



Verkleinerte schwarze Wiedergabe des farbigen Einbandes nach der Zeichnung von Prof. E. Preetorius

Inhalt des ersten Bandes:

Alkohol  
Wohltun trägt Zinsen  
Prinzeß Lillian  
Der Simulant  
Die Budenbraut  
Meine neue Wohnung  
Brankos Brautfahrt  
Neujahrswünsche

Mit 15 Textillustrationen  
und 8 Vollbildern von  
Rolf Winkler

119 Textseiten. Einband Ganzleinen.  
Format 13 cm breit, 18,5 cm hoch.  
Gewicht 210 g

Rabatt 35%, ab 10 Exempl. 40%.  
1 Probeexempl. auf Originalbestell-  
zettel mit 50% Rabatt.



Braun & Schneider, München

## Roda Roda erzählt

im ersten Band des „Heiteren Bücherschranks“. Er erzählt, er plaudert und entreißt unserer Brust das befreiende Lachen; aber er weiß auch ein Märchen von glühender Liebe in tiefen, zauberhaften Farben hineinzumalen. Der ganze Reichtum des großen Erzählers ist in diesem Buche ausgebreitet.

Mit dem „Heiteren Bücherschrank“ beginnen wir eine Bücherreihe, die in rascher Folge fortgesetzt wird. Sie enthält die besten Werke neuerer und älterer Humoristen. Alle Bände sind hervorragend illustriert. Der Einband wurde von Prof. E. Preetorius entworfen.

(Z)

lichen Wohnung schlafen und Köhlers Kram bewachen. Geschehen kann dir ja nichts mehr: Herrn Köhlers Manichäer schlafen – also Mut, Knabe!”

„Hausfrau, ich werde mein Zimmer nicht absperren, damit Sie mich um sieben Uhr früh wecken können. Gute Nacht!”

„San S unbesorgt – i weck Ihnen schon. Gute Nacht, gnä Herr!”

Ich legte mich zu Bett. – Endlich allein. Endlich wirst du schlummern, armer Wanderer! Verlöscht ist das Licht, tiefe Stille im Haus. – Freundlich lächelte der Mond herein und wünschte mir:

„Gute Nacht, Herr Leutnant!”

„Gute Nacht, lieber Mond!”

Wonnegefühl durchströmte mich.

— — — Es kommt doch immer anders, als man denkt: Ich hörte furchtbares Gepolter mitten in der „guten Nacht“, und ein schwarzer Mann torfelte herein. Er heulte „Tararabum-diäh“ und schlug den Takt dazu mit dem Stoc gegen Tür und Tisch.

Kein Zweifel – er war es Er, stud. med. Alfons Köhler.



91

Eine Probeseite aus „Roda Roda erzählt“